

KAPITEL 1

Rolf Berg



Abbildung 1.1: Archiv der FU Berlin

Professor Rolf Berg, geboren am 28. Mai 1934, leitete das Institut für Anatomie an der Humboldt-Universität in Ostberlin. Er wurde 1983

zum Ordentlichen Professor ernannt. Nach der Fusion beider Berliner Veterinärmedizinischen Fachbereiche in die Freie Universität Berlin tritt er 2002 in den Ruhestand und wird emeritiert. Anschließend arbeitet er als Professor an der Universität St. Kitt West Indies USA. Berg ist am 10.11.2014 verstorben.

1.1 Das Lebenswerk von Rolf Berg

Angewandte und topographische Anatomie der Haustiere.
Das Werk erschien erstmals 1973 im Gustav Fischer Verlag Jena.

Das Buch ist bemerkenswert, weil Berg auf keine Vorlagen zurückgreifen konnte. Es ist in erster Linie für Kliniker gedacht, die in der Großtierpraxis tätig sind und sich vor einer Untersuchung oder einem chirurgischen Eingriff über die entsprechenden Strukturen der Region informieren wollen oder müssen.

Im Fach Anatomie, als äußerst umfangreiche Wissenschaft, kann nicht jede Struktur stets aus dem Gedächtnis abrufbar sein. Es bedarf einer immerwährenden Wiederholung und Neuorientierung am Körper des Tieres. Auch erfahrene Anatomen müssen daher bei manchen Fragen ihrer Studenten eingestehen, dass sie selbst erst nachsehen müssen. Der Spruch: „*Ein Student muss alles wissen, ein Assistent sollte wissen, wo er nachlesen muss, und der Professor sollte wissen, welcher Assistent weiß, wo dieser nachlesen sollte*“, hat in der Anatomie seine volle Berechtigung. Um das Buch von Berg also sinnvoll nutzen zu können, werden beim Leser profunde anatomische Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Das Werk ist in neun Kapitel gegliedert: Kopf, Hals, Rücken, Brust-

korb, Bauch, Becken, Schultergliedmaße, Beckengliedmaße und Angewandte Anatomie der Schlachtkörper.

In den ersten acht Kapiteln werden bei allen Haussäugetieren in jeder einzelnen Region, von der Hautoberfläche bis in die Tiefe, sämtliche Strukturen in ihrer topographischen Lage beschrieben, wobei den tastbaren Knochenpunkten als Referenz zum Auffinden der einzelnen anatomischen Strukturen entsprechende Bedeutung zugemessen wird. Auch Untersuchungstechniken werden im Detail erörtert. Eine Kurzbeschreibung der Operationen, die in der Gegend ausgeführt werden, sind oft unter entsprechender Literaturangabe angeführt. Am Schluss jedes Kapitels wird den Verhältnissen beim Geflügel Rechnung getragen. Ebenfalls findet man dort eine jeweils zur Auflage aktuelle Literaturangaben, die vor allem für Diplomanden und Doktoranden sehr nützlich sind, da sie auch Literaturstellen beinhalte, die heute im Internet nicht leicht zu finden sind.

Im neunten und letzten Kapitel widmet sich der Autor der Anatomie des Schlachtkörpers von Rind, Schwein und Schaf.

Eine Liste der Lehr- und Handbücher, Atlanten und Monografien findet man am Schluss des Buches in der ausführlichen Literaturliste. Das Auffinden anatomischer Begriffe wird durch ein Sachregister erleichtert. Die zahlreichen Illustrationen sind durch teilweise Kolorierung wichtiger Strukturen sehr einprägsam und wurden ausnahmslos vom anatomischen Zeichner Erwin Rossa ausgeführt, wodurch sich das Buch in einem einheitlichen Stil präsentiert.

Berg führt das Buch als alleiniger Autor und Herausgeber jahrelang weiter und verbessert es laufend bis zur vierten und letzten Auflage, die er 1995 herausbringt.

Bedauerlicherweise wird dieses nützliche Werk seither nicht mehr weitergeführt und nach der Auflösung des Fischer Verlags 2008 zu Schleuderpreisen abgestoßen. Jeder interessierte Tiermediziner sollte sich dieses exzellente Buch sichern, solange noch die Möglichkeit besteht. Es gibt nichts Vergleichbares.

Es wäre empfehlenswert dieses Werk, nach gründlicher Überarbeitung und Ergänzung von einem guten Verlag neu herauszugeben.

KAPITEL 2

Klaus-Dieter Budras



Abbildung 2.1: Horst König 2017

Budras, geboren am 04.06.1941, absolviert das Studium der Tiermedizin in Westberlin. Er promoviert 1967 und arbeitet anschließend als